

7 Antworten zum Jahresergebnis 2023/24 von Axpo

Axpo hat ein weiteres erfolgreiches Geschäftsjahr hinter sich. Das Unternehmen erzielte ein gutes Ergebnis und trieb die Umsetzung der Strategie konsequent voran.

Das Geschäftsmodell bewährt sich und wir setzen unsere Strategie weiterhin erfolgreich um. Wir leisten einen bedeutenden Beitrag zu einem sicheren Energieversorgungssystem, treiben die Energiewende voran und bauen erneuerbare Energiequellen zu sowie bauen das Kundengeschäft mit Energiehandelslösungen aus.

1. Warum sind die Zahlen schlechter als in der Vorjahresperiode?

Wie wir immer kommuniziert hatten, war das Vorjahr von bedeutenden Sondereffekten geprägt, die sich im Berichtsjahr nicht wiederholten.

Wir haben aber auch in diesem Jahr ein gutes Ergebnis erzielt – eines der besten in der Geschichte des Unternehmens.

2. Welche Geschäftsbereiche haben zum Ergebnis beigetragen?

Alle Geschäftsbereiche sind gut unterwegs; erneut kommt der grösste Ergebnisbeitrag aus dem Kunden- und Handelsgeschäft.

- Der Bereich Generation & Distribution konnte dank der höheren Produktion von Kern- und Wasserkraft das bereinigte Betriebsergebnis auf 402 Millionen CHF steigern.
- Der Bereich Trading & Sales leistete mit 1,1 Milliarden CHF wiederum den grössten Ergebnisbeitrag, vor allem dank des Geschäfts mit massgeschneiderten Kundenlösungen und seinem internationalen Retailgeschäft.
- CKW erzielte ein bereinigtes Ergebnisergebnis von 116 Millionen CHF. Dieses lag wegen der niedrigeren Strompreise unter dem Vorjahr.

3. Woher stammt der positive Beitrag des Handelsgeschäfts?

Er stammte zum Grossteil aus dem internationalen Kundengeschäft (Origination). Hier geht es in erster Linie um Liefer- und Abnahmeverträge mit Produzenten und Kunden im In- und Ausland. Die Nachfrage nach massgeschneiderten Kundenlösungen ist sehr hoch und Axpo als angesehene Gegenpartei konnte in diesem Umfeld neue Verträge abschliessen.

4. Wie gross war der Ertrag aus dem Geschäft mit Schweizer Vertriebskunden?

Axpo realisierte für den von ihr ausgelieferten Strom aus Schweizer Kraftwerken aufgrund der Absicherung vor drei Jahren einen durchschnittlichen Preis von rund 6 Rappen pro kWh, weshalb Axpo in diesem Bereich nur geringfügig von den höheren Strompreisen am Spotmarkt profitierte. Firmenkunden wie Verteilnetzbetreiber, die vor drei Jahren durch Käufe von Axpo den Strompreis abgesichert hatten, konnten den Endkunden entsprechend niedrige Preise weitergeben.

Die im Endkundenbereich tätige Axpo Tochter CKW gehört in der Schweiz zu den Anbietern mit den günstigsten Strompreisen und wird ihre Preise für 2025 um weitere rund 30 Prozent senken.

5. Wie hoch ist die Liquidität von Axpo aktuell?

Am 30. September 2024 betrug die Liquidität rund 7.3 Milliarden Franken.

6. Wie setzt Axpo diesen Gewinn ein?

Wir investieren in weiteres Wachstum und bauen Schulden ab. In diesem Jahr haben wir brutto 509 Millionen CHF investiert, vor allem in den Bau von Solar- und Windkraftwerken sowie in den Ausbau der Netze. Von den Investitionen entfielen 279 Millionen CHF (55%) auf die Schweiz. Das Projektportfolio für die Stromerzeugung und -übertragung für die kommenden Jahre umfasst Investitionen von rund 2 Milliarden CHF alleine in der Schweiz.

Nachdem für die letzten beiden Geschäftsjahre keine Dividende ausgezahlt wurde, beantragt der Verwaltungsrat aufgrund des guten Ergebnisses und der soliden Kapitalbasis die Ausschüttung einer ordentlichen Dividende von 241 Millionen sowie einer Sonderdividende von 429 Millionen. Somit profitieren die Eigentümerkantone und ihre Steuerzahlenden von dem erfolgreichen Jahr.

Zudem bringt das Ergebnis auch einen Steueraufwand von rund 330 Millionen Franken mit sich.

7. Was waren die wichtigsten Entwicklungen und Ergebnisse im Bereich Nachhaltigkeit bei Axpo im abgelaufenen Geschäftsjahr?

- Ausbau erneuerbare Energien: Axpo konnte im Geschäftsjahr 2023/24 über 300 Megawatt Kapazität an erneuerbaren Energien neu ans Netz anschliessen – hauptsächlich Wind und Photovoltaik.
- Emissionsarme Energieproduktion: Die direkten Emissionen des Anlagenparks von Axpo sind mit rund 56gCO₂e/kWh annähernd vier Mal niedriger als der EU-Durchschnitt (210 gCO₂e/kWh)
- Zunahme des Frauenanteils: Der Frauenanteil bei Axpo ist auf 24.6% gestiegen (+1 Prozentpunkt) – ein weiterer Schritt auf dem Weg zur Erreichung der 30%-Ambition bis 2030
- Mehr Auszubildende: Axpo konnte die Anzahl Lernender in der Schweiz von 400 im letzten Jahr auf 426 steigern. Wir bieten Ausbildungsplätze in nachhaltigkeitsbezogenen Energieberufen wie Solartechniker und Solaranlagenmonteur an und verfolgen das Ziel von über 600 Lernenden in der Schweiz bis 2030.
- Auf ESG geprüfte Lieferanten: Axpo hat rund 18 000 ihrer Lieferanten auf ESG-Risiken überprüft.
- Produzierter Strom: Axpo hat im Geschäftsjahr 2023/24 insgesamt 36 Terawattstunden Strom produziert, hauptsächlich aus emissionsarmen Quellen wie Wasser- und Kernenergie. Eine Steigerung um acht Prozent gegenüber dem Vorjahr.
- Nachhaltige Finanzierung: Axpo konnte im Frühjahr 2024 eine Kreditlinie mit Nachhaltigkeitskomponente in Höhe von 7 Mrd. Euro abschliessen.
- Wachstum im Biomethanmarkt: Axpo konnte 2024 mit Italien, Polen und Portugal gleich in drei neue Biomethanmärkte in Europa vorstossen.